



Wahlprogramm zur Gemeinderatswahl 2024

PFORZHEIM:

**SOZIAL.
SICHER.
STARK.**

SPD

Soziale
Politik für
Dich.

www.spd-pforzheim.de

Sozial ist, das Zusammenleben in Pforzheim zu stärken.

Alle Menschen, die in unserer Stadt leben, sind Teil der Stadtgesellschaft. Kommunalpolitik hat dafür Sorge zu tragen, dass sich alle Menschen in unserer Stadt sicher und heimisch fühlen. » *Mehr auf Seite 4*

Sozial ist, Kinder und Jugendliche zu fördern.

Seit jeher steht die SPD dafür ein, allen Menschen gleiche Chancen in der Gesellschaft zu ermöglichen. Der Bau und die Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen haben deshalb für uns Vorrang. » *Mehr auf Seite 5*

Sozial ist, bezahlbare Wohnungen zu bauen und zu sanieren.

Günstiger Wohnraum für Familien, ältere und junge Menschen ohne großes Einkommen ist für die SPD ein wesentliches Ziel der Kommunalpolitik. » *Mehr auf Seite 6*

Sozial ist, eine attraktive Innenstadt für alle zu gestalten.

In der Innenstadt sollen sich alle Menschen willkommen, heimisch und sicher fühlen. Wir streben eine Belebung der Innenstadt durch mehr Vielfalt bei Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie an. » *Mehr auf Seite 7*

Sozial ist, nachhaltig mobil zu sein.

Nachhaltige Mobilität ist nach dem Willen der SPD Pforzheim kein unmögliches Unterfangen. Der Öffentliche Nahverkehr gehört wieder in kommunale Hand. Ein Zehn-Minuten-Takt als Ziel ist anzustreben. » *Mehr auf Seite 8 und 9*

Sozial ist, eine digitale Verwaltung zu schaffen, die doch vor Ort ist.

Alle einfachen Angelegenheiten müssen mittelfristig online zu erledigen sein. Für Menschen, die selbst nicht online sind, werden digitale Servicestellen bereitgestellt. » *Mehr auf Seite 10*

Sozial ist, eine sichere Versorgung mit nachhaltiger und bezahlbarer Energie sicherzustellen.

Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und bezahlbare Preise sind die wichtigsten Ziele kommunaler Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung. Diese Ziele zu erreichen erfordert eine vernunftgeleitete, unideologische Politik. Pforzheim hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein. Wir setzen uns dafür ein, dies früher zu erreichen. » *Mehr auf Seite 11*

Sozial ist, einen starken Wirtschaftsstandort Pforzheim zu fördern.

Die Stadt Pforzheim zählt trotz der Krisen der letzten Jahrzehnte zu den bedeutenden Wirtschaftsstandorten in Baden-Württemberg. Wir wollen Zukunftsbranchen wie Präzisionstechnik, innovative Metallverarbeitung, Medizin- und Informationstechnik, Kreativwirtschaft und Tourismus in unserer Stadt voranbringen. » *Mehr auf Seite 12*

Sozial ist, gemeinsam mit allen Generationen zu leben.

In einer immer älter werdenden Gesellschaft ist es uns wichtig, Themen und Anliegen von Seniorinnen und Senioren fest im Blick zu haben und sie an der politischen Willensbildung zu beteiligen. Auch unterstützen wir die Weiterentwicklung der ambulanten, stationären und teilstationären Versorgungsstruktur für Seniorinnen und Senioren. » *Mehr auf Seite 13*

SOZIAL IST,

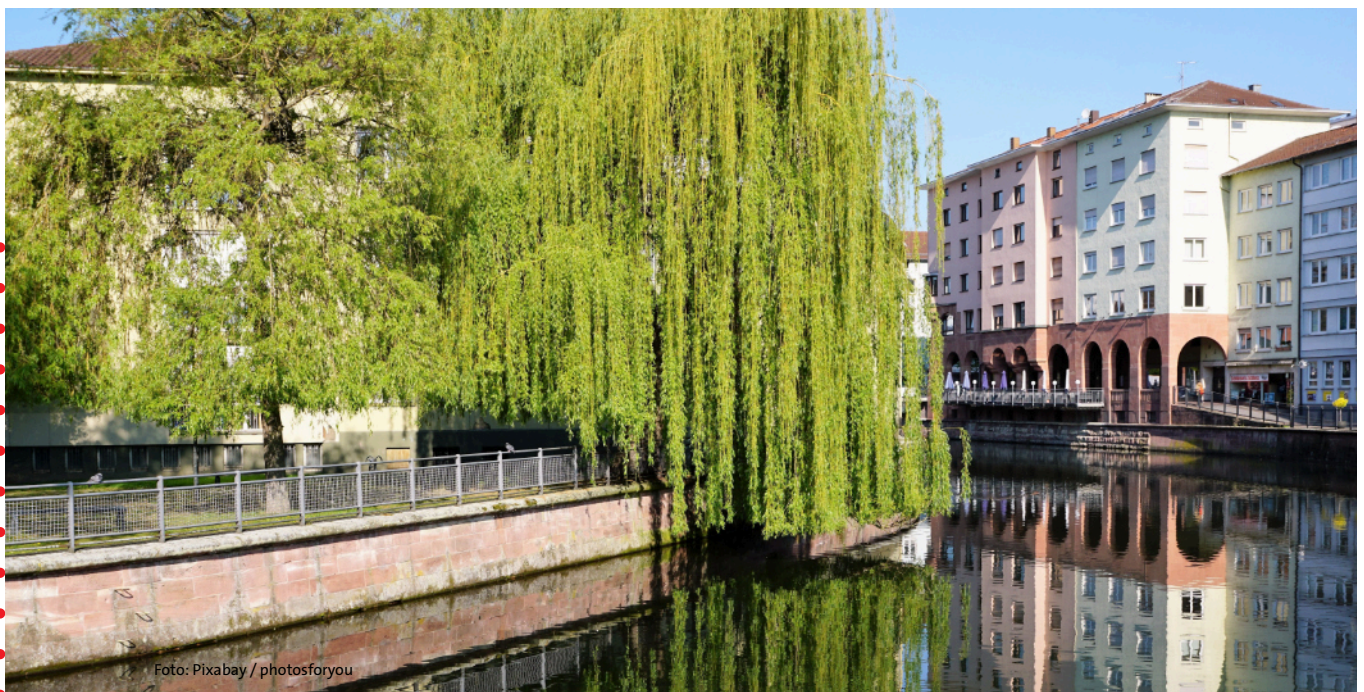
das Zusammenleben in Pforzheim zu stärken.

Alle Menschen, die in unserer Stadt leben, sind Teil der Stadtgesellschaft! Grundlage des Zusammenlebens ist unsere freiheitlich demokratische Grundordnung. Das gemeinsame Bekenntnis zu unseren Grundrechten schafft den Rahmen für ein gelingendes Miteinander. Kommunalpolitik hat dafür Sorge zu tragen, dass sich alle Menschen sicher und heimisch fühlen.

In Pforzheim haben in den letzten Jahrzehnten viele Menschen aus allen Teilen der Welt eine Heimat gefunden. Pforzheim hat hier mehr als andere Kommunen in Baden-Württemberg geleistet. Um allen Menschen gerecht werden zu können, muss der Zuzug nach Pforzheim dem Bestand von Kitas, Schulen und Wohnungen angepasst werden. Hierbei ist das Land Baden-Württemberg gefordert.

Unsere Forderungen:

1. Für Kinder ist der Erwerb der deutschen Sprache von entscheidender Bedeutung und sollte vor der Grundschule erlangt werden. Die bestehenden Angebote in den Kitas sind entsprechend zu fördern und auszubauen.
2. Der Zugang zu Arbeit und Ausbildung ist zu erleichtern.
3. Die wertvolle Integrationsarbeit in Vereinen und Organisationen ist zu fördern.
4. Die bestehenden Integrationsangebote sollen gestärkt werden.





Kinder und Jugendliche zu fördern.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft! Seit jeher steht die SPD dafür ein, **allen Menschen gleiche Chancen in der Gesellschaft zu ermöglichen.** Der Bau und die Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen haben deshalb für uns Vorrang. Gerade Kinder und Jugendliche sollen in einer einladenden Umgebung betreut werden und lernen. Alle Schülerinnen und Schüler sollten selbstverständlich saubere Toiletten benutzen können.

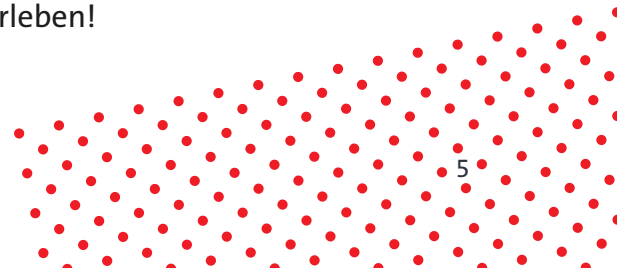
Unsere Forderungen:

1. Um allen Eltern eine Berufstätigkeit zu ermöglichen, muss der Ausbau von Kitas und Krippen beschleunigt werden. Dazu braucht es qualifiziertes Personal und gute Löhne.
2. Viele Schulgebäude sind in einem schlechten Zustand oder platzen aus allen Nähten. Das Tempo der Sanierung muss dringend erhöht werden, der digitale Ausbau durch Fachpersonal unterstützt werden.
3. Die Schulsozialarbeit ist eine unverzichtbare Unterstützung der Bildungsarbeit und muss dort, wo es notwendig wird, ausgebaut werden.
4. Für den gesetzlichen Anspruch auf die Ganztagesbetreuung in den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 müssen ausreichend Räume geschaffen werden. Um allen arbeitenden Eltern gerecht zu werden, muss ebenso der Ausbau der Ganztagesbetreuung an anderen Schularten vorangetrieben werden.

Und noch etwas liegt der SPD in Pforzheim am Herzen: Außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche. Unsere Stadt bietet ein vielfältiges außerschulisches Angebot für Kinder und Jugendliche. Gerade die mobile Jugendarbeit des Stadtjugendrings in den Stadtteilen sowie zentrale Einrichtungen wie das Haus der Jugend oder das Kupferdächle bieten verschiedenste Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Einrichtungen wie die Jugendmusikschule und die ArGe Kinder & Jugendkunst in Pforzheim leisten einen hervorragenden Beitrag zu Integration und zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Deswegen sind diese Einrichtungen angemessen zu fördern und ihr Erhalt zu sichern.

Spielplätze, öffentliche Sportanlagen wie Bolz- oder Basketballplätze, Skater-Parks oder öffentliche Bäder sind gerade für Kinder und junge Menschen wichtige Treffpunkte. Deshalb ist deren Instandhaltung und Bau zu fördern.

Der Jugendgemeinderat ist ein wichtiger Ort der Demokratiebildung und ist zu unterstützen. Projekte der Demokratiebildung für Kinder und Jugendliche wie das Puzzleheim des Stadtjugendrings oder die Museen sind zu fördern. Teilhabe und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Stadtgesellschaft sind wichtig, damit sie ihre Stadt als Heimat erleben!



SOZIAL IST,

bezahlbare Wohnungen zu bauen und zu sanieren.

Bezahlbares Wohnen ist wichtig! Ausreichend günstiger Wohnraum für Familien, ältere und junge Menschen ohne großes Einkommen war und ist für die SPD ein wesentliches Ziel der Kommunalpolitik. Dabei haben die Wohnungsbaugesellschaften eine zentrale Bedeutung. Diese gilt es zu stärken und bürokratische Hürden für ein schnelleres und günstigeres Bauen zu beseitigen.

Unsere Forderungen:

1. Die Stadt muss durch Erwerb von Flächen wieder eine aktivere Rolle beim Wohnungsbau und beim Bau oder bei der Erweiterung von öffentlichen Gebäuden oder Freizeitflächen übernehmen.
2. Vor der weiteren Versiegelung von Flächen hat die Nachverdichtung Vorrang. Ebenso ist eine sinnvolle Sanierung nachhaltiger als Neubau.
3. Die SPD in Pforzheim unterstützt kreative Wohnformen wie generationsübergreifende oder gemeinschaftsfördernde Projekte.
4. Der Bau von Mehrfamilienhäusern mit dauerhaft günstigen Wohnungen ist zu fördern.





Foto: Adobe Stocks / Vincent

eine attraktive Innenstadt für alle zu gestalten.

Eine attraktive Innenstadt für alle! Uns ist es ein Anliegen, dass sich alle Menschen in der Innenstadt willkommen und wohl fühlen. Viele Pforzheimerinnen und Pforzheimer beklagen Leerstand, Verödung oder abnehmende Angebotsvielfalt des Einzelhandels und der Dienstleistungen in der Innenstadt. Ein Unwohl- und Unsicherheitsgefühl in oft menschenleeren Unterführungen, Plätzen oder an Bushaltestellen macht sich breit. Eine helle Ausleuchtung sowie mehr Präsenz von städtischem Ordnungsdienst und Polizei sind nötig. Wo es keine andere Abhilfe gibt sollten weitere Überwachungsmaßnahmen unter Beachtung der entsprechenden Gesetze eingesetzt werden.

Unsere Forderungen:

1. Die Stärkung der Wirtschaftsförderung sorgt unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft und des Einzelhandels für mehr Angebotsvielfalt.
2. Abendmärkte, Veranstaltungen wie der Gruschtelmarkt oder das Oechslefest sind gelungene Beispiele für eine Belebung der Innenstadt.
3. Wir unterstützen das Projekt Innenstadt-Ost. In der Verbindung von Wohnen und Arbeit wird eine Nachfrage nach Lebensmittelversorgung, Dienstleistungen, Einzelhandel und Gastronomie entstehen. Gleiches gilt für die Neubebauung und Neunutzung der SinnLeffers- und Galeria-Gebäude.
4. Die SPD Pforzheim befürwortet die Schaffung von Räumlichkeiten für die Pforzheim-Galerie und das Südwestdeutsche Kammerorchester im neuen Victor-Rehm-Areal.

SOZIAL IST,

nachhaltig mobil zu sein.

Für eine nachhaltige Mobilität! Wir sind der festen Überzeugung, dass nachhaltige Mobilität in Pforzheim wichtig, richtig und möglich ist. Dabei müssen die Interessen aller Verkehrsbeteiligten mit einer breiten Diskussion und unter Einbeziehung der Bürgerschaft berücksichtigt werden. Auf diese Weise können wir Maßnahmen entwickeln, die eine Mobilität in Pforzheim schafft, die von allen Verkehrsteilnehmenden akzeptiert wird.

Unsere Forderungen:

1. Der Öffentliche Nahverkehr gehört wieder in kommunale Hand. Denn mit fairen Arbeitsbedingungen und einer guten Ausbildung können wir dem Fachkräftemangel begegnen. Auch die Umstellung auf CO₂-freie Antriebe kann so leichter gelingen.
2. Das Angebot des Busverkehrs ist kontinuierlich zu evaluieren und dem Bedarf anzupassen. Ein Zehn-Minuten-Takt als Ziel ist anzustreben.
3. Eine Verkehrs-App, die alle Angebote für alle leicht sichtbar macht, ist Teil eines kundennahen Mobilitätszentrum.
4. Wir setzen uns für Abstellflächen ein, die für den E-Scooter-Verleiher verpflichtend sind, sodass geliehene E-Scooter nicht wahllos abgestellt werden können.





Foto: Adobe Stocks / Mustafa



Foto: Adobe Stocks / Kara



Und noch etwas liegt der SPD in Pforzheim am Herzen: Sichere und attraktive Radwege und ein fließender Verkehr für eine attraktive Innenstadt.

Früher galt Pforzheim wegen seiner Berge und Täler als Stadt, in denen das Rad keine große Rolle spielen kann. Nicht nur mit den E-Bikes hat sich dies grundlegend geändert. Um den Verkehr nachhaltiger zu machen und das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiv zu machen, sind sichere und gut ausgebaute Radwege notwendig. Dafür ist die Fortentwicklung des Radwegenetzes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wesentlich. Dazu müssen die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Sichere Abstellflächen (Fahrradboxen oder Fahrradgaragen) an entsprechenden Orten sind zu fördern.

Oft kann auch ohne größeren finanziellen Aufwand das Fahrradfahren attraktiver und sicherer werden. Die bestehenden Radwege und Straßen sind oft in einem schlechten Zustand. Straßenschäden oder tiefe Schlaglöcher machen nicht nur das Fahrradfahren gefährlicher. Diese müssen dringend saniert werden. Auch die Verkehrsführung muss mehr die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer ins Auge fassen.

Ein modernes Verkehrsleit- und ein einheitliches Parkleitsystem können den Verkehrsfluss in der Innenstadt verbessern und die Belastungen durch Lärm und Emissionen verringern. Der Innenstadtring ist weiterzuentwickeln. Weitere Verkehrsberuhigungen sind unter Einbeziehung der Bürgerschaft anzustreben. Die unterschiedlichen Tempobegrenzungen sollen vereinheitlicht werden.

SOZIAL IST,

» eine digitale Verwaltung zu schaffen, die doch vor Ort ist.

Verwaltung für Menschen – digital und doch vor Ort! Wir setzen uns für eine weiterhin leistungsstarke Verwaltung ein, der es gelingt, die Modernisierung und Digitalisierung der eigenen Abläufe und Strukturen voranzutreiben und doch stets nah an den Bürgerinnen und Bürger zu sein. Die SPD Pforzheim unterstützt eine Verwaltung, die das Ansehen der Bürgerinnen und Bürger genießt und das Vertrauen in den Staat fördert.

Unsere Forderungen:

1. Wir werden darauf hinwirken, die Digitalisierung in den Dienst der Menschen zu stellen. Alle einfachen Angelegenheiten müssen mittelfristig online zu erledigen sein. Für Menschen, die selbst nicht online sind, werden digitale Servicestellen bereitgestellt.
2. Gute Arbeit in der städtischen Verwaltung und den städtischen Unternehmen erreicht man mit guten Löhnen und Arbeitsbedingungen sowie mit Wertschätzung. Mitbestimmung muss als durchgängiges Prinzip eingehalten werden.
3. Gesellschaftliche Verantwortung und einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Die Stadt erreicht dies durch Bereitstellung eines ausreichenden Ausbildungsplatz- und Weiterbildungsangebots.
4. Die SPD Pforzheim setzt sich für mehr Diversität und interkulturelle Kompetenz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Pforzheim ein.





eine sichere Versorgung mit nachhaltiger und bezahlbarer Energie sicherzustellen.

Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und bezahlbare Energie! Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und bezahlbare Preise sind die wichtigsten Ziele kommunaler Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung.

Diese Ziele zu erreichen, erfordert eine vernunftgeleitete, unideologische Politik. Dafür setzen wir uns ein.

Unsere Forderungen:

1. Wir unterstützen den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien. Das Land Baden-Württemberg will bis 2030 klimaneutral werden. Die Stadtwerke Pforzheim sind dabei ein entscheidender Partner.
2. Alle geeigneten öffentliche Gebäude sind schnell und unbürokratisch mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Die Stadt sollte hier vorbildlich sein.
3. Die kommunale Wärmeplanung, insbesondere der Ausbau der Fernwärme und deren weitere Entwicklung zu klimaneutralen Energieträgern, ist zu beschleunigen. Insbesondere die Flüsse und der Ablauf der Kläranlage bieten Chancen als Wärmequellen. Auch neue Nahwärmenetze sind durch die Stadt zu unterstützen.
4. Natur- und Landschaftsschutz und eine natursensible Waldbewirtschaftung sehen wir als unseren Beitrag zum Klimaschutz. Die Flussufer von Enz, Nagold und Würm sollen zur Naherholung und zur Kühlung bei Hitzeperioden noch mehr nutzbar werden. Der Wildpark ist weiter zu fördern. Unsere Wälder und Grünflächen sollen als naturnahe Lebensräume helfen, die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten zu bewahren.

SOZIAL IST,

» einen starken Wirtschaftsstandort Pforzheim zu fördern.

Den Wirtschaftsstandort Pforzheim stärken! Die Stadt Pforzheim zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftsstandorten des Landes Baden-Württemberg. Mit der Schließung von Galeria Karstadt in der Innenstadt und der Insolvenz des Versandhauses Klingel bleibt Pforzheim nicht von der aktuell schwierigen Wirtschaftslage verschont.

Unsere Forderungen:

1. Nach der Krise der Traditionsindustrien liegen Entwicklungsschwerpunkte auf Zukunftsbranchen wie Präzisionstechnik, innovativer Metallverarbeitung, Medizin- und Informationstechnik, Kreativwirtschaft oder Tourismus.
2. Das Zusammenwirken von Stadt, Unternehmen und Hochschule gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und der Region Nordschwarzwald ist weiter auszubauen und zu fördern. Das Innotec-Zentrum oder das EMMA-Kreativzentrum sind gute Orte für innovative Start-ups und kreative Ideen, die zu unterstützen sind.
3. Bestehende Gewerbegebiete sind weiterzuentwickeln, neue natur- und landschaftsschonend zu entwickeln. Die Nutzung von bestehenden Flächen soll Vorrang haben.
4. Ziel für uns ist es, zukunftsfähige und sozial gerechte Ausbildungs- und Arbeitsplätze für möglichst alle Menschen in Pforzheim anzubieten. Dabei sind die Gewerkschaften für uns wichtige Partner.



Und noch etwas liegt der SPD in Pforzheim am Herzen: Wir nehmen Rücksicht auf die wichtigen Standortfaktoren Sport, Kultur und Vereine. Sport und Kultur sind unverzichtbar für eine lebenswerte Stadt und gelten für Unternehmen als wichtige Standortfaktoren. Für Pforzheim heißt das, die bestehende Vielfalt kultureller Angebote zu erhalten. Dazu gehören neben Stadttheater, den Museen und Galerien für Pforzheim oder dem Südwestdeutschen Kammerorchester insbesondere das Kulturhaus Osterfeld, das Kommunale Kino, der Mottenkäfig oder das Kupferdächle. Diese gilt es, angemessen zu unterstützen. Daneben gilt es, die vielen engagierten Vereine, Einzelpersonen und Initiativen im Kulturbereich zu stärken. Oechslefest, Pforzemer Mess, Mittelaltermarkt, Weihnachtsmarkt und Gruschtelmarkt sind als wichtige urbane Gemeinschaftsveranstaltungen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wir wollen unser Stadtbild mit Kultur für alle stärken.

Wir unterstützen ein vernünftiges Konzept für alle Bäder in Pforzheim und den Ortsteilen, das zügig umgesetzt wird. Wir begrüßen den Neubau des Bades in Huchenfeld und unterstützen eine schnelle Verwirklichung eines Kombibades auf dem Wartberg. Der Vereinssport in unserer Stadt soll Platz und eine angemessene Unterstützung bekommen, damit die großen Aufgaben des Sports, Jugendförderung, Gesundheit und Integration, geleistet werden können.

Wir wollen, dass alle wieder Spaß am Baden haben, unsere Kinder schwimmen lernen und der Vereinssport gestärkt wird



gemeinsam mit allen Generation zu leben.

Gemeinsam für die ältere Generation! In einer immer älter werdenden Gesellschaft ist es uns wichtig, Themen und Anliegen von Seniorinnen und Senioren fest im Blick zu haben und sie an der politischen Willensbildung zu beteiligen. Wir fordern die Einbeziehung von Seniorinnen und Senioren in allen sie betreffenden Fragen, unter anderem über die Seniorenvertretungen der Parteien und Verbände.

Unsere Forderungen:

1. Wir unterstützen die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der ambulanten, stationären und teilstationären Versorgungsstruktur der Seniorinnen und Senioren im Sinne einer aktivierenden Teilhabe. Die Förderung der Mobilität ist dabei besonders zu beachten.
2. Wir fordern die Beteiligung bei der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Seniorenangebote, soweit diese nicht über kommunale Beteiligungsverfahren sichergestellt ist.
3. Die örtliche Lebensmittelversorgung ist sicherzustellen.
4. Wir fordern die Weiterentwicklung der Sozialplanung in Pforzheim unter Einbeziehung der Betroffenen.



Foto: Pixabay / photosforyou

KONTAKT

✉ info@spd-pforzheim.de

🌐 www.spd-pforzheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Pforzheim

Anschrift: Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

Gestaltung: Michael Hofsäß